

Erste Kontakte für spätere Lehre geknüpft

Berufsorientierungsparcours 2017 an der Haupt- und Realschule stößt auf große Resonanz



Im Team stellten diese Schüler am Informationsstand der Berufsbildenden Schulen ihre Geschicklichkeit unter Beweis. Sie jonglierten gemeinsam und gekonnt mit langen Fäden, um Holzklötze zu stapeln. Fotos: Marcus Alwes



Auch der Friseurbetrieb Haarwerk lud zum Mitmachen ein.

Mehr als 700 Jugendliche nahmen teil. Der diesjährige BOP war ein Erfolg, bilanzieren die Organisatoren aus den Bramscher Schulen, Firmen und Verwaltungen.

Von Marcus Alwes

Bramsche. Mehr als 700 Schüler aus Wallenhorst und Bramsche haben intensiv die Gelegenheit genutzt, sich einen Tag lang über eine Vielzahl von Ausbildungsberufen und Karrierechancen zu informieren. 44 regionale Betriebe und Bildungseinrichtungen stellten sich ihnen vor.

Der sogenannte Berufsorientierungsparcours (BOP) fand in der Hauptschule und Realschule an der Heinrichstraße in Bramsche statt. Unternehmen aus einer Vielzahl von Branchen hatten ihre Stände aufgebaut. Dort konnten die Schüler bei einer Vielzahl von Arbeitsproben ihr Talent testen und erste Kontakte knüpfen.

44 Betriebe mit Ständen

Die Organisatoren der Veranstaltung – örtliche Schulen, Firmen und Verwaltungen – zeigten sich anschließend dann auch zufrieden. „Das Interesse am BOP von Unternehmen ist weiterhin groß“, so der

Bramscher Wirtschaftsförderer Klaus Sandhaus: „Wenn wir wollten, könnten wir noch wachsen. Aber es gilt, den lokalen Charakter zu bewahren.“ Und für den sorgen vor allem heimische Betriebe aus Bramsche und der näheren Umgebung sowie die Schüler aus dem Stadtgebiet und der Nachbargemeinde Wallenhorst. Dies solle, so Sandhaus, auch das Erfolgsrezept für die kommenden Jahre sein.

Den Auftakt zum Berufsorientierungsparcours 2017 bildete eine 120-minütige Abendveranstaltung, die sich gleichermaßen an Eltern und Jugendliche richtete (siehe Bericht unten rechts). „Das war eine entspannte Atmosphäre mit vielen guten Gesprächen“, lobte Unternehmer Thomas Feik. Die Stände der Firmen waren da bereits errichtet und luden Interessierte ein. Die Resonanz war groß. Unterhaltsame Hintergrundmusik und die Chance für die Schüler, von einem Profi kostenlos Bewerbungsfotos schießen zu lassen, rundeten den sogenannten Eltern-BOP ab. „Wir haben über viele Jahre nach einem Format gesucht, die Eltern einzubinden. Jetzt passt es“, lobte Jan Rathjen vom Bramscher Stadtmarketing in seiner Bilanz: „Mit diesem Konzept sind wir auf einem guten Weg.“

Rathjen: „Jetzt passt es“

Am Tag darauf bekamen dann alle Jugendlichen noch einmal die Gelegenheit, über mehrere Stunden den Parcours mit seinen Ständen unter die Lupe zu nehmen und auszuprobieren. Klassische Lehr- und Ausbildungsberufe wurden ihnen ebenso vorgestellt wie Möglichkeiten eines Dualen Studiums erläutert. Haupt- und Realschüler waren hier ebenso unterwegs wie Gymnasiasten. Mit einem niedrighschwelligigen Angebot haben man einen echten Anziehungspunkt geschaffen, bilanzierte die Leiterin der Realschule, Barbara Otte-Becker, später.

Weitere aktuelle Nachrichten aus der regionalen Wirtschaft lesen Sie im Internet auf noz.de